

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

der Abgeordneten Peter Schmiedlechner, Albert Royer
und weiterer Abgeordneter
betreffend **Sockelförderbetrag für Arbeitsplätze am Bauernhof**

Die Anforderungen an die Land- und Forstwirtschaft verändern sich gleichermaßen wie die Gesellschaft selbst. Die höheren Standards im Hinblick auf Umweltschutz, Tierwohl und Nachhaltigkeit verursachen aber auch höhere Kosten in der heimischen Lebensmittelproduktion. Dennoch sinken die Einkommen der Bäuerinnen und Bauern. Dies führt zu prekären wirtschaftlichen Situationen auf unseren heimischen Bauernhöfen. Laut dem „Grünen Bericht 2024“ ist das Einkommen aus landwirtschaftlichen Tätigkeiten pro Arbeitskraft im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr real um 21,1% zurückgegangen. Auch innerhalb der EU gehört Österreich damit zu den Ländern mit den schlechtesten Entwicklungen in diesem Bereich und liegt mit fast 16% deutlich unter dem EU-Durchschnitt.¹

Landwirtschaftliches Faktoreinkommen in der EU 2023

Reales Faktoreinkommen je Arbeitskraft 2023
Veränderung zum Vorjahr in %

Belgien	15,9
Spanien	12,4
Portugal	8,5
Rumänien	7,8
Ungarn	7,5
Malta	3,7
Niederlande	1,1
Slowenien	0,5
Zypern	0,1
Italien	-0,6
Griechenland	-2,1
Deutschland	-4,8
EU-27	-5,4
Luxemburg	-5,7
Polen	-9,7
Kroatien	-9,9
Frankreich	-14,4
Finnland	-15,7
Slowakei	-20,6
Lettland	-20,7
Tschechien	-21,0
Österreich	-21,1
Dänemark	-22,1
Bulgarien	-25,5
Schweden	-30,6
Litauen	-31,1
Irland	-32,9
Estland	-64,4

Quelle: Eurostat, Statistik Austria; Stand: 2. Vorschätzung, Österreichwert vom Juni 2024.

¹ <https://gruenerbericht.at/cm4/jdownload/send/2-gr-bericht-terreich/2591-gb2024>, S. 15

Die langfristige Sicherung von Arbeitsplätzen am Bauernhof muss insbesondere beim spezifischen Ziel SO8 des österreichischen GAP-Strategieplans „Förderung von Beschäftigung, etc.“² im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) bedacht werden. In der aktuellen Wirtschaftskrise mit hohen Arbeitslosenzahlen müssen die Arbeitsplätze am Bauernhof Priorität haben. Eine Förderung von Arbeitsplätzen am Bauernhof durch die Schaffung eines Sockelbetrages pro Arbeitskraft wäre eine Möglichkeit, bestehende Arbeitsplätze krisensicher zu machen.


Wenn wir es schaffen die heimischen Bauernhöfe zu erhalten, sichern wir auch gleichzeitig die Wertschöpfung in den Regionen und erzeugen einen positiven Impuls für weitere Arbeitsplätze im ländlichen Raum.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher nachstehenden

Entschließungsantrag

Der Nationalrat wolle beschließen:


„Die Bundesregierung wird aufgefordert Maßnahmen zu setzen, um eine Förderung von Arbeitsplätzen am Bauernhof durch die Schaffung eines Sockelförderbetrages pro Arbeitskraft einzuführen.“


(FÜRTBAUER)


(EIDENHART)


(SCHRIEDLECHNER)


(PFEIFER)


(Roger)


(LINDER)

In formeller Hinsicht wird ersucht, diesen Antrag dem Ausschuss für Land- und Forstwirtschaft zuzuweisen.

² Spezifisches Ziel SO8 „Förderung von Beschäftigung, Wachstum, der Gleichstellung der Geschlechter, einschließlich der Beteiligung von Frauen an der Landwirtschaft, sozialer Inklusion sowie der lokalen Entwicklung in ländlichen Gebieten, einschließlich kreislaforientierter Bioökonomie und nachhaltiger Forstwirtschaft“
https://info.bml.gv.at/dam/jcr:ea385170-f6ef-437b-8865-782bd6257366/GAP_1_2.pdf, S. 236ff
https://agriculture.ec.europa.eu/cap-my-country/cap-my-country/cap-my-country/cap-strategic-plans/austria_de#ziel-und-strategie

